

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 1-2: **Wetikon**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

Auftraggeber, Betreuer

Objekt, Aufgabe

Verfahren, Preissumme

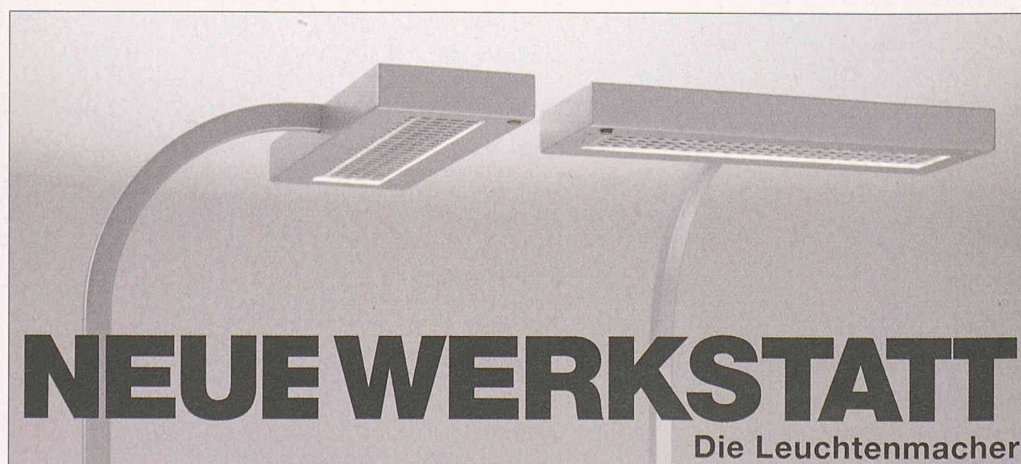
Wettbewerbe

NEU	Baudepartement des Kantons Basel-Stadt Submissionsbüro Münsterplatz 14, Postfach, 4001 Basel	Sanierung des Tram-Depots der Basler Verkehrs-Betriebe am Wiesenplatz in Basel	Projektwettbewerb, selektiv mit 4 Teams 130 000 Fr. Gesamtpreissumme
NEU	Stadtrat Wädenswil Bauamt, Florhofstrasse 3, 8820 Wädenswil	Witterungsschutz für den neu gestalteten Busbahnhof	1. Stufe: offener Ideenwettbewerb als Skizzen-Präqualifikation, 2. Stufe: Studienauftrag an 3-5 Teams
NEU	Planungsamt der Stadt Thun Industriestrasse 2, 3602 Thun	Stadion und Einkaufszentrum Thun Süd	Investorenwettbewerb, selektiv 1. Stufe: Präqualifikation von 3-6 Bewerbern, 2. Stufe: Projektwettbewerb
NEU	Schulgemeinde Abtwil-St.Josefen Schulsekretariat, Mühlizelg, 9030 Abtwil	Erweiterung Oberstufenzentrum Mühlizelg	Projektwettbewerb, offen 80 000 Fr. Gesamtpreissumme
NEU	Museo dell' Automobile «Carlo Biscaretti di Ruffia» Corso Unità d'Italia 40, I-10126 Torino	Ristrutturazione e ampliamento della sede del Museo dell' Automobile «Carlo Biscaretti di Ruffia» in Torino	Concorso di progettazione, aperto Montepremi: € 100 000
NEU	Entwicklungs-Gesellschaft Zollverein Karl-Harr-Strasse 5, D-44263 Dortmund	Freiraum Zollverein Park	Geladener Wettbewerb, selektiv mit 5 Teams 73 800 € Gesamtpreissumme
	Fürsorgeverband Andelfingen, Architektengruppe 4, Urs Huggenberger, Römerstrasse 233, 8404 Winterthur	Umbau / Erweiterung Alters- und Pflegeheim Kleinandelfingen	Nicht offener Projektwettbewerb 60 000 Fr. Gesamtpreissumme
NEU	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt Wettbewerbssekretariat: Hassenzahl Architekten Hermann-Lingg-Strasse 10, D-80336 München	Neubau eines Kontrollzentrums für das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Wessling	Realisierungswettbewerb, offen mit Bewerbungsverfahren (ca. 16 Teilnehmende und 8 Zuladungen), 76 000 € Preissumme
NEU	Vereinigte Bühnen Wien Wettbewerbsbüro: Hans-Lechner ZT GmbH, Lerchenfelderstrasse 65, A-1070 Wien,	Funktionssanierung Ronacher, Wien (Umbau eines denkmalgeschützten Gebäudes zu einem Musiktheater, Sprechtheater und Eventbetrieb)	Nicht offener Wettbewerb
NEU	Stadt Schweinfurt Markt 1, D-97421 Schweinfurt	Umbau eines denkmalgeschützten Hallenbades zur Kunsthalle	Wettbewerb, offen 81 000 € Gesamtpreissumme
NEU	Amt für Hochbauten der Stadt Zürich Amtshaus III, Lindenhofstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich	Wohnüberbauung Guggach, Zürich Unterstrass (75 Wohnungen der Baugenossenschaft der Strassenbahner und Erneuerung der Unterstation Guggach)	Projektwettbewerb, selektiv mit 10 Teilnehmenden 130 000 Fr. Gesamtpreissumme

Preise

NEU	Geberit Vertriebs AG Wettbewerb «blue prize» Postfach 1575, 8640 Rapperswil	Blue prize – Reise- und Studienwettbewerb	Einreichen eines Reisekonzeptes zum Thema «Wasser in der Architektur» 45 000 Fr. für 15 Gewinner
	Bundesamt für Kultur, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern	Eidgenössischer Wettbewerb für Kunst 2005	Offener Wettbewerb in zwei Runden 18 000 bis 25 000 Fr. Preissumme

Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe



NEUE WERKSTATT

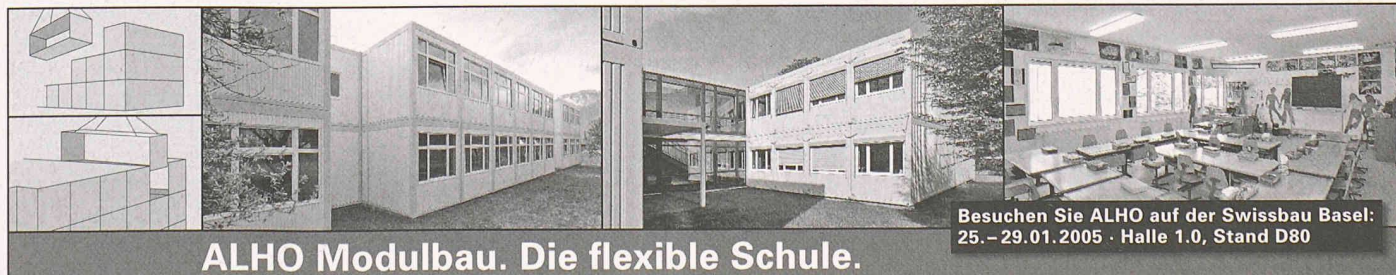
Die Leuchtenmacher

SEC.
Die neue Leuchtenfamilie.
Erfüllt spielend die höchsten Ansprüche bezüglich Energieeffizienz und Ergonomie.

2 x 55 Watt
Betriebswirkungsgrad 87%

Neue Werkstatt GmbH
Oberer Deutweg 1
8400 Winterthur
Telefon 052 233 63 22
mail@neuewerkstatt.ch

Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine
Wird in der ersten Stufe des selektiven Verfahrens (Bewerbung) nicht bekannt gegeben.	1. Architektur oder Bauingenieurwesen (oder Team aus beiden Bereichen) und 2. Betriebsplanung	Fax: 061 267 91 78, «Bestellung der Bewerbungsunterlagen: Planungswettbewerb für die Sanierung des BVB-Depots in Basel»	10. 01. (Bewerbung)
Urs Eberhard, Fredy Fischli, Hugo Wandeler, Ueli Zbinden, Karl Bachmann	Architektur, Gestaltung, Bauingenieurwesen	www.waedenswil.ch	10. 01. (Anmeldung) 26. 02. (1. Stufe) Mai (2. Stufe)
Präsident der Jury: Mark Werren. In der 2. Hälfte Januar soll die Ausschreibung für die Präqualifikation mit den übrigen Jurymitgliedern publiziert werden.	Investoren / Generalunternehmer (Bietergemeinschaften in Form einfacher Gesellschaften zugelassen)	www.thun.ch/stadtplanung	12. 01. (Bewerbung)
Theres Aschwanden, Arthur Baumgartner, Diego Gähler, Daniel Helbling, Markus Zbinden, Beat Rey	Architektur (kurzfristige Bearbeitungskapazität in den Monaten Juli bis September erforderlich)	www.schule-abtwil.ch	14. 01. (Anmeldung) 24. 03. (Pläne) 08. 04. (Modell)
Carlo Olmo, Sergio Brero, Daniela Biancolini, Piero Sartogo, Claudio Musumeci	Architettura	www.museoauto.it/concorso/	17. 01. (Anmeldung) 18. 03. (Abgabe)
	Landschaftsplanung, Lichtplanung, Kommunikationsdesign und Kunst	www.zollverein.de	19. 01. (Bewerbung)
Urs Huggenberger, Guido Rigutto, Peter Birchmeier, Reto Locher	Architektur	E-Mail: winterthur@ag4.ch	21. 01. (Bewerbung) 13. 05. (Abgabe)
Hannelore Deubzer, Arno Lederer, Konrad Wohlhage, Elmar Schossig u. a.	Architektur	E-Mail: hz_architekten@gmx.de	25. 01. (Bewerbung) Mai (Abgabe)
Carl Fingerhuth, Jörg Kossdorf, Klaus Vatter, Franz Häussler, Kathrin Zechner, Peter Hanke	Generalplanung	www.hanslechner.at/projekte/284/bewerbung/	26. 01. (Bewerbung)
Max Bächer, Donatella Fioretti, Jürgen Hauck, Jochen Müller	Architektur	www.schweinfurt.de Rubrik: Rathaus, Öffentliche Ausschreibungen	31. 01. (Anmeldung) 11. 04. (Abgabe)
Jeremy Hoskyn, Beat Jordi, Zita Cotti, Matthias Stocker, Christof Glaus	Architektur	www.ahb.stzh.ch Rubrik: Ausschreiben, Wettbewerbe Architektur	01. 02. (Bewerbung) Juni (Abgabe)
Kenneth Frampton, Dietmar Eberle, Stefan Mäder, Bruno Marchand, Silvia Milesi, Peter Felix, Silvia Hildebrandt	Architekturstudierende	www.blueprize.ch	31. 01. (Anmeldung) 31. 03. (Reisekonzept)
Jacqueline Burckhardt, Stefan Banz, Mariapia Borgnini, Alex Hanimann, Claudio Moser, Chantal Prod'Hom, Philip Ursprung, Beat Consoni, Carlos Martinez, Isa Stürm u. a.	Architektur, Kunst (bis zum 40. Altersjahr)	www.bak.admin.ch Rubrik: Wettbewerbe / Beiträge	31. 01. (Bewerbung)
Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe			



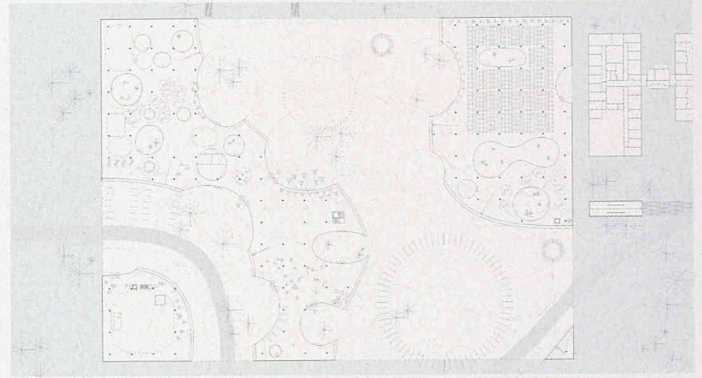
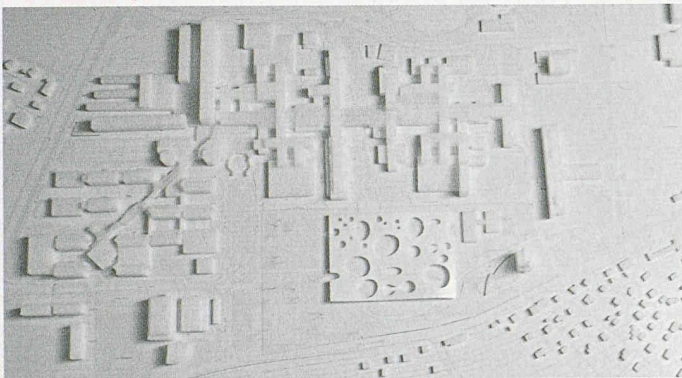
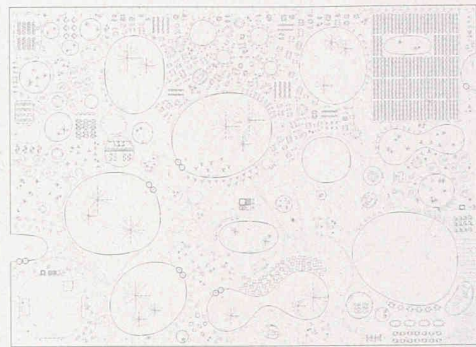
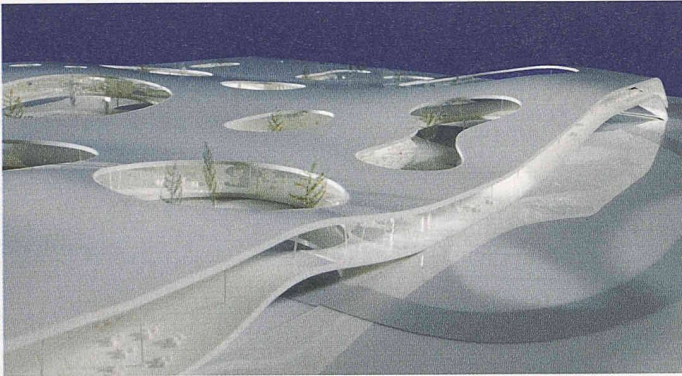
ALHO Modulbau. Die flexible Schule.

Besuchen Sie ALHO auf der Swissbau Basel:
25. – 29. 01. 2005 · Halle 1.0, Stand D80

So schnell wie Kinder wachsen, so schnell ändert sich Raumbedarf. ALHO Modulgebäude passen sich an – genau da, wo Sie Raum benötigen. Ob funktionale oder repräsentative Ausführung, ob kurz-, mittel- oder langfristige Nutzung, ob Kauf oder Miete – ALHO liefert bei kurzer Bauzeit auch wirtschaftlich das optimale Ergebnis.

ALHO AG · CH-4806 Wikon · Industriestrasse 8 · Postfach 17 · Tel. 062 746 86 00 · Fax 062 746 86 10
info@alho.ch · www.alho.ch





Ein Segel für den Campus der ETH Lausanne. Unten rechts: Eingangsgeschoss, oben rechts: Obergeschoss (Weiterbearbeitung, SANAA)

Learning Center, ETH Lausanne

Seit 1932, dem Wettbewerb für den Sitz der Vereinten Nationen in Genf, gab es in der Romandie keinen so bedeutenden Wettbewerb mehr wie der nun entschiedene für das Learning Center der ETH. Das japanische Büro *SANAA* (Kazuyo Sejima + Ryue Nishizawa) gewinnt den selektiven Studienauftrag, die weiteren Projekte wurden nicht rangiert.

Das Siegerprojekt, ein doppeltes rechteckiges Segel, leicht gewellt auf dem Boden liegend, ist durchbohrt von elliptischen Öffnungen und liegt in der Mitte einer grossen Parzelle im Süden des Campus. Kazuyo Sejimas Absicht war, einen zentralen Ort zu wählen für das einzige Gebäude des Campus, das allen rund um die Uhr offen stehen soll. Es schliesst an den ältesten Teil der ETH an und steht in der Verlängerung der Avenue Piccard, die zum ursprünglichen Haupteingang führt.

Befragt nach dem zusammenge-würfelten und heterogenen Mas-

terplan auf dem Areal, weist Sejima darauf hin, dass sie die Situation auf Anhieb als Hauptschwierigkeit erkannte. Angesichts der unterschiedlichen Formen und Grösse der bestehenden Bauten auf dem Gelände war sie überzeugt, dass die beste Strategie sei, das Bestehende nicht zu konkurrieren und das Raumprogramm auf einem einzigen Niveau zu organisieren. Trotz der eleganten und zurückhaltenden Volumetrie bricht der Bau aber mit dem Bestand. Die total neue Form steht als Zeichen eines Aufbruchs, den sich die Leitung der ETH Lausanne für die Zukunft des Learning Center wünschte.

Die Verwandtschaft mit einem bekannten Vorgängerbau ist zufällig: Das einzige Gebäude an der polytechnischen Hochschule, das auch aus einem Segel besteht, ist die Aula von Jean Tschumi an der Av. de Cédres. Sie ist in Beton ausgeführt und nicht in Stahl, wie es *SANAA* vorgesehen hat. Doch

auch die Aula hatte gegenüber der Stadt eine repräsentative Funktion. Angesprochen auf diese ferne Verwandtschaft, lacht Kazuyo Sejima und nimmt sich vor, das Gebäude so bald als möglich zu besichtigen.

Francesco Della Casa
(Aus *Tracés* 24/2004, Übersetzung und Kürzung: bö)

Weiterbearbeitung

SANAA, Kazuyo Sejima + Ryue Nishizawa, Tokio

Weitere Teilnehmende

- Abalos & Herreros in Zusammenarbeit mit Olivia de Oliveira und Blaise Sahy, Madrid
- Jean Nouvel, Paris
- Diller Scofidio + Renfro, New York
- Herzog & de Meuron, Basel
- Livio Vacchini + Eloisa Vacchini, Locarno
- Mecanoo Architecten, Delft
- OMA, Rotterdam
- Pierre du Besset & Dominique Lyon, Paris

- Valerio Olgiati, Zürich
- Xaveer de Geyter, Brüssel
- Zaha Hadid, London

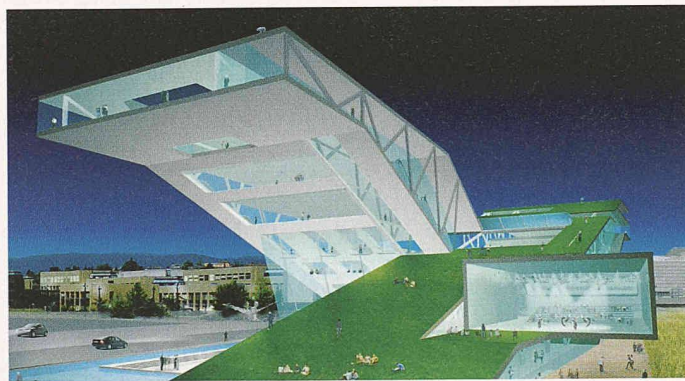
Beurteilungsgremium

Francis-Luc Perret, Vizepräsident Planung und Logistik, EPFL (Vorsitz); Patrick Aebischer, Präsident EPFL; David Aymonin, Direktor Zentralbibliothek EPFL; Patrick Berger, Architekt; Daniel Borel, Ingenieur/Logitech Inc.; David Chipperfield, Architekt; Mike Guyer, Architekt; Jeffrey Huang, Architekt; Charles Kleiber, Staatssekretär; Anne Lacaton, Architektin; Inès Lamunière, Architektin; Brigit Shim, Architektin; Michel Serres, Philosoph; Jacques Lucan, Architekt (Ersatz); Martin Steinmann, Architekt (Ersatz)

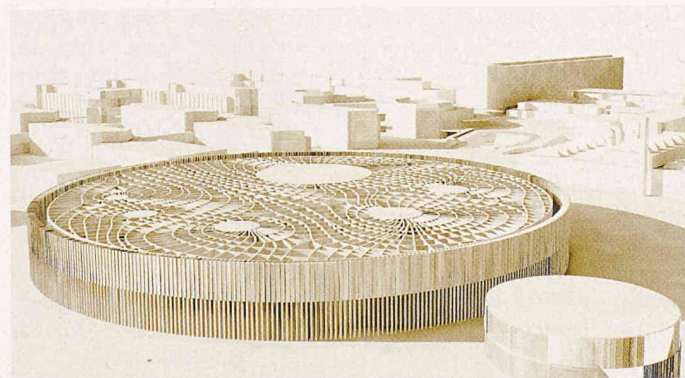
Ausstellung bis 19. Januar (Mo-Sa, 8-19 Uhr), ETH Lausanne, Ecole d'Architecture, Gebäude SG, in Ecublens



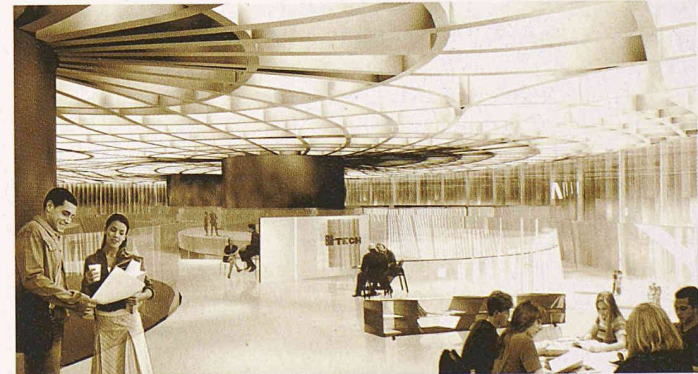
Aus dem Boden herausgeklappt (Herzog & de Meuron)



Zweigeteiltes Raumprogramm: ruhige und aktive Tätigkeiten (Diller Scofidio + Renfro)



Das Dach liegt auf 6 grossen Stützen auf (Livio Vacchini + Eloisa Vacchini)



Grosse Spannweiten für flexible und grosse Innenräume (Valerio Olgiati)



Schulhaus Waidhöchi, Horgen

(bä) 114 Büros hatten sich für den offenen Projektwettbewerb angemeldet, abgegeben wurden aber nur 38 Projekte. Es war zwar ein kleiner Wettbewerb, aber umso schwieriger war es, auf der engen

Parzelle am Hang ein betrieblich anspruchsvolles Raumprogramm mit Aussenräumen zu organisieren. Eine frühere Machbarkeitsstudie kam zum Schluss, dass es nicht sinnvoll sei, das bestehende und

erst 18-jährige Schulhaus zu sanieren oder zu erweitern. Die Delegiertenkommission des Zweckverbandes für Sonderschulung im Bezirk Horgen beschloss also auf Empfehlung der Jury, das bestehende Gebäude auf dem Areal der Stiftung Humanitas durch einen Neubau zu ersetzen.

Die beiden Architekten *Marc Schneider* und *Daniel Gmür* halten alle baurechtlichen Bestimmungen ein und gewinnen mit einem Baukörper, der die Ausrichtung des Wohnheims Humanitas übernimmt. Dem Projekt liege, so die Jury, eine wohlthuend pragmatische, mit grosser Sorgfalt entwickelte Idee zugrunde, der es gelingt, mit hohen städtebaulichen, betrieblichen und inner-räumlichen Qualitäten die geforderte Nachhaltigkeit zu verwirklichen. Die Jury wünscht sich aber, dass das Potenzial für eine identitätsstiftende Baute noch ausgeschöpft wird. Der Entscheid fiel einstimmig.

Preise

1. Rang / 1. Preis
Schneider & Gmür Architekten, Winterthur; Mitarbeit: Dorothee Haufs, Flavio Loretz, Urszula Skoczylas
2. Rang / 2. Preis
Bob Gysin + Partner, Marco Giuliani, Zürich; Mitarbeit: Rafael Schmid, Daniela Niedermann
3. Rang / 3. Preis
Max Baumann & Georges J. Frey, Zürich; Mitarbeit: Rosane Rytz, Christian Héritier
4. Rang / 4. Preis
Froelich & Hsu Architekten, Zürich / Brugg; Mitarbeit: Daniel Blatter; Bauingenieur: Aerni + Aerni, Zürich

Preisgericht

Doris Fuhrmann, Präsidentin Zweckverband für Sonderschulung im Bezirk Horgen; Cornelia Haessig-Schneider, Schulleiterin; Kathrin Neuenschwander, Delegierte Zweckverband; Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister (Vorsitz); Lisa Ehrensperger, Architektin; Lorenzo Giuliani, Architekt; Peter Stutz, Architekt; Pierre Derron, Sonderschulberater (Ersatz); Peter C. Haessig, Architekt (Ersatz)

Schulpavillon Sulgenbach, Bern

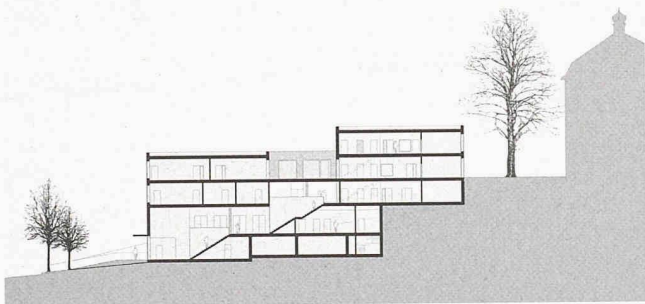
(bä) Einer der beiden bestehenden Schulpavillons aus dem Jahre 1918 brannte im Juli 2003 ab. Für dessen Ersatz hat die Stadt Bern zum ersten Mal einen Gesamtleistungswettbewerb ausgeschrieben. Aus 21 Bewerbungen wählte sie 6 Teams aus, die aus einem Architekturbüro und einer Holzbauunternehmung bestanden. Den vorgegebenen Kostenrahmen überschritten zwei Projekte, ein drittes wies eine zu geringe Fläche für den Mehrzweckraum aus. Unter den drei restlichen Projekten setzte sich der Vorschlag des Teams um *Lorenzo Guetg* durch. Das Team hatte bereits in Basel einen Gesamtleistungswettbewerb für einen Schulpavillon (Gothelf-Schulhaus) gewonnen, der im Frühling 2004 errichtet wurde. Nach Auffassung der Jury hat sich das gewählte Verfahren hier bewährt, weil die Stadtbauten Bern innert sehr kurzer Zeit einen kostengünstigen Pavillon erhalten. Die Ausführung ist im Mai geplant.

Preise

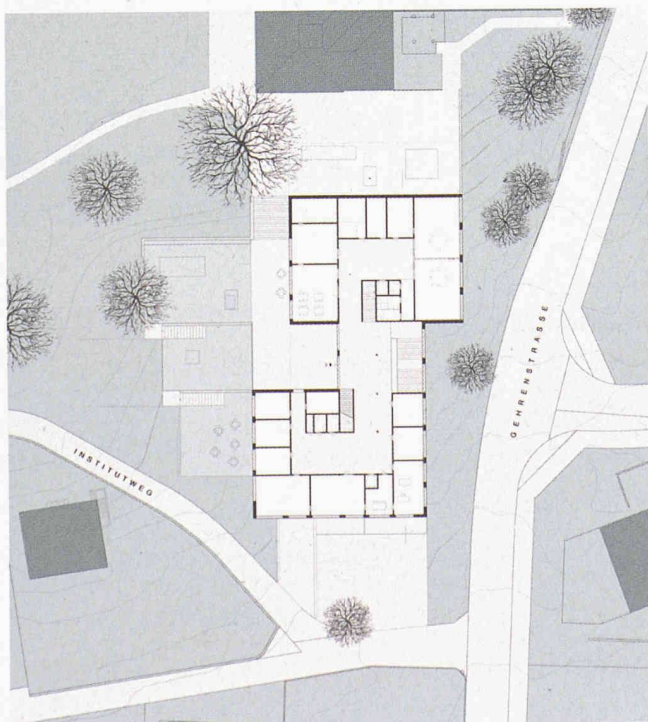
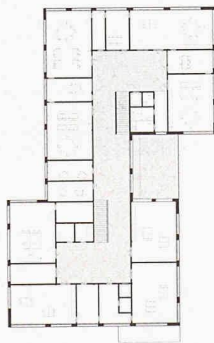
1. Rang / 1. Preis
Lorenzo Guetg, Basel; Mitarbeit: Andrea Guetg, Stefan Upmann; Generalunternehmer: Erne Holzbau, Laufenburg; Bauphysik: Innoplan, Schöffland
2. Rang / 2. Preis
Arn + Partner, Münchenbuchsee; Totalunternehmerin: Hector Egger Holzbau, Langenthal
3. Rang / 3. Preis
dad architektur und gestaltung, Bern; Generalunternehmer: W. Schär Holzbau, Grossdietwil

Beurteilungsgremium

Ernst Bodenmann, Leiter Schulamt; Hermann Sterchi, Schulleiter; Wiebke Rösler, Stadtbauten (Vorsitz); Martin Gsteiger, Architekt; Christoph Sigrist, Holzfachschule Biel; Hans Martin Sturm, Architekt



Heilpädagogische Schule Waidhöchi in Horgen: Längsschnitt, Grundrissebene 3 und 2 (1. Rang, Schneider & Gmür)





Blick durch den roten Salon, der Richtung Hotelhalle geöffnet wird
(Weiterbearbeitung, Patrik Seiler)

Jugendstil-Hotel «Paxmontana», Flüeli-Ranft

(bö) Eigentlich wollte man nur eine neue Theke für die Rezeption, doch wurde schnell klar, dass für das geschützte Jugendstilhotel eine übergeordnete Strategie, ein Gesamtkonzept, gesucht werden musste. Auf Anregung der Kantonalen Denkmalpflege vergab die Paxmontana AG einen Studienauftrag an 5 Büros. Bereits im Jahre 2002 erhielt das Hotel von Icomos eine besondere Auszeichnung «für den überdurchschnittlichen Erlebniswert in diesem nach denkmalpflegerischen Kriterien restaurierten historischen Hotelbetrieb». 1896 erbaut, 1906 erweitert und in den 1980er-Jahren stark saniert, wird das Hotel seit 1999 wieder sorgfältig restauriert und teilweise sogar rekonstruiert. Im Studienauftrag ging es um die «innere Weiterentwicklung».

Einstimmig empfiehlt die Jury den Vorschlag von *Patrik Seiler* zur Weiterbearbeitung. Dabei zeichnet sie nicht nur das Projekt aus, sondern würdigt Haltung und Vision des Architekturbüros. Sie empfiehlt vorerst, den Architekten mit einer Hausanalyse zu beauftragen. Daraus soll ein «Handbuch der Massnahmen» erstellt und erst später das vorgeschlagene Projekt weiterentwickelt werden. Laut Patrik Seiler lag die Schwierigkeit darin, das Mass des Eingriffs zu finden, um die Originalsubstanz zu erhalten, gleichzeitig aber auch den Betrieb zu verbessern. Die Hotelzimmer

sehen nach der letzten Renovation noch so aus wie überall. Die Themen des Jugendstil (Tapeten, Nussbaummöbel, farbig gestrichene Holzeinbauten) sollen wieder aufgenommen und zeitgenössisch interpretiert werden. So ist beispielsweise eine neue Tapete mit modernen Mustern vorgesehen. Sollte die Aktiengesellschaft dem Antrag der Jury folgen, wird voraussichtlich in den Wintermonaten – dann ist das Hotel sowieso geschlossen – der nächsten Jahre umgebaut.

Weiterbearbeitung

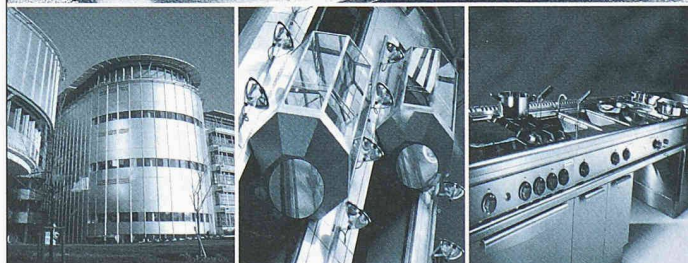
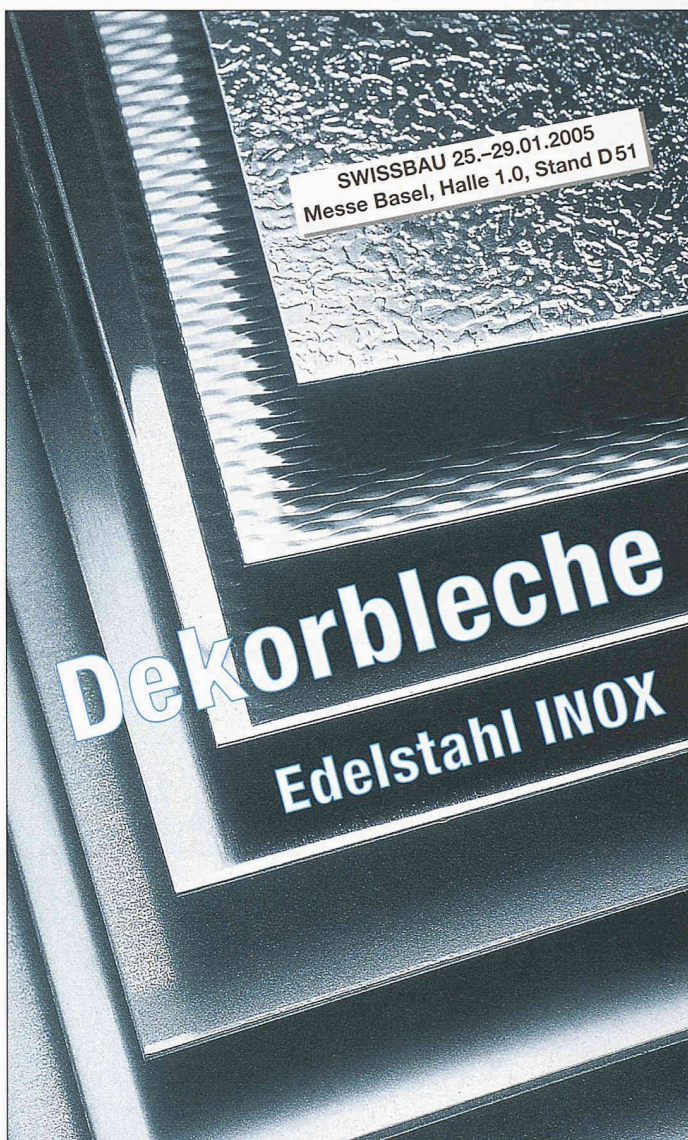
Patrik Seiler, Sarnen; Martin Volkart, Hotelierberater, Solothurn; Ursi Hess, Visuelle Gestalterin, Sarnen

Weitere Teilnehmende

- Galliker, Geissbühler + Partner, Luzern
- A6 Architekten, Buttisholz
- Ernst Spichtig, Sachseln
- Eugen Imhof und Monika Imhof-Dorn, Sarnen

Beurteilungsgremium

Ruedi Riebli, Verwaltungsratspräsident (Vorsitz); Hans Baumli, Verwaltungsrat; Niklaus Duss, Verwaltungsrat; Martin Küttel, Hoteldirektor; Wendelin Odermatt, Restaurator; Peter Omachen, Kantonaler Denkmalpfleger; Ruggero Tropeano, Architekt; Ivo Zemp, Bundesamt für Kultur



Edelstahl für die Innen- und Aussenarchitektur

Eigenschaften: korrosionsbeständig, ästhetisch, saubere Oberfläche, hygienisch, leicht zu reinigen

Lieferform: Bleche und Bänder

Abmessungen: auf Anfrage

Oberflächen: 2B, geschliffen, gebürstet, eingefärbt, muster- oder dekorgewalzt, mattvibriert (wirbelfinish), spiegelpoliert, mit/ohne Folie beschichtet

Werkstoffe: WN 1.4301, WN 1.4401

Musterkollektion auf Anfrage

Verlangen Sie unseren übersichtlichen Katalog!

HANS KOHLER AG, Edelstähle
Postfach 2521, CH-8022 Zürich
Tel. 01 207 11 11, Fax 01 207 11 10
mail@kohler.ch www.kohler.ch

KOHLER
HANS KOHLER AG ZÜRICH